



Zürich, 1. Februar 2021

*Ja-Parole zur Referendumsabstimmung*

## **Lignum stellt sich hinter das neue CO<sub>2</sub>-Gesetz**

*Eine ambitionierte Klimapolitik eröffnet Chancen für eine nachhaltige und treibhausgasarme Wirtschaft. Lignum, der Dachverband der Schweizer Wald- und Holzwirtschaft, hat deshalb die Ja-Parole zur Totalrevision des CO<sub>2</sub>-Gesetzes gefasst. Wald und Holz tragen bereits heute wesentlich dazu bei, die Klimaziele der Schweiz zu erreichen. Die Wald- und Holzwirtschaft ist motiviert und fähig, noch sehr viel mehr für das Klima zu leisten als bisher.*

Die Schweizer Wald- und Holzwirtschaft sieht sich als wichtigen Hebel zur Bekämpfung der Klimaerwärmung und unterstützt deshalb das revidierte CO<sub>2</sub>-Gesetz, welches die eidgenössischen Räte am 25. September 2020 in der Schlussabstimmung angenommen haben. Ein Wirtschaftskomitee, dem mehrheitlich Verbände aus den Bereichen Mineralöl und motorisierter Verkehr angehören, hat das Referendum dagegen ergriffen. Die Vorlage kommt voraussichtlich am 13. Juni zur Abstimmung.

Weite Kreise der Schweizer Wirtschaft unterstützen das Resultat der parlamentarischen Beratung, weil es Planungs- und Investitionssicherheit bietet und nachhaltigen Branchen Wachstumschancen eröffnet. Die Lignum als Dachorganisation der Wald- und Holzwirtschaft schliesst sich dieser Sicht an, welche auch wichtige Organisationen der Bauwelt teilen.

Die Schweizer Wald- und Holzbranche ist einer der zentralen Pfeiler des Wandels von der erdölbasierten Wirtschaft hin zu einer Bioökonomie, in der nachwachsende Rohstoffe an die Stelle fossiler Ressourcen treten. Die natürlichen Ressourcen Wald und Holz binden enorme Mengen an Kohlendioxid aus der Luft und wirken so als CO<sub>2</sub>-Senke. Die Branche schafft mit regionaler Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung Arbeit und Verdienst auch in Randregionen, erzeugt ökologische, energieeffiziente Produkte mit kurzen Transportwegen und bietet dem Markt technisch führende und zugleich ausgesprochen klimaschonende Bausysteme an.

Gebäude verursachen noch immer knapp ein Viertel des gesamten Treibhausgasausstosses der Schweiz. Der vermehrte Einsatz von Holz anstelle energieintensiver und klimaschädlicher Materialien im Bauwesen erspart dem Klima deren CO<sub>2</sub>-Emissionen – und dies nicht nur im Neubau, sondern auch beim Bauen im Bestand, das die Verdichtung nach innen fordert, und im für das Klima entscheidenden Sanierungsbereich, den es stark zu entwickeln gilt. Holz ist damit ein unabdingbares Element für einen klimatauglichen Schweizer Gebäudepark.

## **Klimaleistung von Wald und Holz**

Wald und Holz tragen aktiv dazu bei, Treibhausgas-Emissionen durch die Substitution CO<sub>2</sub>-intensiver Bau- und Werkstoffe, aber auch fossiler Brenn- und Treibstoffe zu vermindern. Die Wald- und Holzwirtschaft senkt den CO<sub>2</sub>-Ausstoss des Gebäudeparks mittels energieeffizienter Bauten. Nicht zuletzt speichert sie CO<sub>2</sub> sowohl im Wald als auch im verbauten Holz, dies vor allem in Verbindung mit einer aktiven Waldnutzung.

Bäume nehmen im Prozess der Fotosynthese CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre auf und nutzen den Kohlenstoff zum Holzaufbau. Der Sauerstoff wird wieder abgegeben. Ein Kubikmeter Holz speichert etwa eine Tonne CO<sub>2</sub>. Der Schweizer Wald bindet jährlich rund 10 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> alleine beim Holzwachstum. Wird Holz geerntet und in langlebige Produkte wie Häuser verwandelt, so bleibt das darin gespeicherte CO<sub>2</sub> über Jahrzehnte, im besten Fall sogar über Jahrhunderte fixiert. Während dieser Zeit kann der Wald laufend neues CO<sub>2</sub> aufnehmen.

Die Senkenleistung von verbautem Holz ist bereits unter dem noch geltenden Schweizer CO<sub>2</sub>-Gesetz vom 23.12.2011 anrechenbar (Art. 14). Das zur Abstimmung kommende CO<sub>2</sub>-Gesetz vom 25.9.2020 hält in Art. 5 fest: «Als Emissionsverminderungen gelten auch Erhöhungen der Senkenleistungen, insbesondere durch biologische Sequestrierung im Wald und in Böden sowie in Holzprodukten.» Bedenkt man, dass der Marktanteil von Holz am Bau erst bei etwa 15% liegt, wird klar, dass der CO<sub>2</sub>-Speicher im verbauten Holz mit einer vermehrten Anwendung des nachwachsenden Rohstoffes noch kräftig wachsen und damit einen wichtigen Beitrag an die Klimaziele der Schweiz leisten kann.

Der nachhaltigste Nutzen aus der Holzverwendung im Bauwesen besteht aber in der Substitution konventioneller Baustoffe. Insgesamt benötigt die Herstellung der meisten Holzprodukte nämlich markant weniger Energie als die Fertigung ihrer konventionellen Konkurrenzprodukte. Dadurch sinkt der Ausstoss von Treibhausgasen erheblich. Eine energetische Verwertung des Holzes am Ende seiner stofflichen Nutzung ersetzt zusätzlich noch fossile Energieträger. So verhindert ein Kubikmeter Holz als Ersatz für gängige klimaschädliche Materialien mehr als eine Tonne CO<sub>2</sub>-Emissionen.

### **Publikation**

[CO<sub>2</sub>-Effekte der Wald- und Holzwirtschaft](#) (Bundesamt für Umwelt BAFU, 2007, PDF, 1 MB)

**Lignum, Holzwirtschaft Schweiz** ist die Dachorganisation der Schweizer Wald- und Holzwirtschaft. Sie vereinigt sämtliche wichtigen Verbände und Organisationen der Holzkette, Institutionen aus Forschung und Lehre, öffentliche Körperschaften sowie eine grosse Zahl von Architekten und Ingenieuren. Dazu treten zwei Dutzend regionale Arbeitsgemeinschaften. Lignum vertritt mit Dienstleistungen in Technik und Kommunikation in allen Landesteilen der Schweiz eine Branche mit rund 80'000 Arbeitsplätzen von der Waldwirtschaft über Sägerei und Holzwerkstoffproduktion, Handel, Zimmerei, Schreinerei und Möbelproduktion bis zum Endverbraucher von Holz.

**In der Lignum zusammengeschlossene Verbände und Organisationen:**

WaldSchweiz – Verband der Waldeigentümer / HIS Holzindustrie Schweiz / Holzbau Schweiz / VSSM Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten / HWS Holzwerkstoffe Schweiz / FRECEM Fédération Romande des Entreprises de Charpenterie, d'Ébénisterie et de Menuiserie

Berner Waldbesitzer BWB / Forstunternehmer Schweiz / IG Blockbau / ISP  
Interessengemeinschaft Schweizer Parkettmarkt / SFV Schweizer Furnier-Verband / STE – Swiss Timber Engineers / VGQ Schweizerischer Verband für geprüfte Qualitätshäuser / VSH Verband Schweizerischer Hobelwerke

**Besuchen Sie unseren «Medienservice Holz» auf [www.lignum.ch](http://www.lignum.ch)**

**Für Rückfragen der Medien:**

Sandra Burlet  
Direktorin Lignum  
Natel +41 79 734 60 34  
[sandra.burlet@lignum.ch](mailto:sandra.burlet@lignum.ch)

Michael Meuter  
Information + PR Lignum  
Natel +41 79 469 82 17  
[michael.meuter@lignum.ch](mailto:michael.meuter@lignum.ch)